

Rut Teil 5 – Boas und Rut auf der Tenne

Predigt, Neumünster, 14.07.2024

Predigttext

¹Und Noomi, ihre Schwiegermutter, sprach zu ihr: Meine Tochter, ich will dir eine Ruhestatt suchen, dass dir's wohlgehe. ²Siehe, Boas, unser Verwandter, bei dessen Mägden du gewesen bist, worfelt diese Nacht Gerste auf der Tenne. ³So bade dich und salbe dich und lege dein Kleid an und geh hinab auf die Tenne. Gib dich dem Mann nicht zu erkennen, bis er gegessen und getrunken hat. ⁴Wenn er sich dann schlafen legt, so merke dir die Stelle, wo er sich hinlegt, und geh hin und decke seine Füße auf und leg dich hin, so wird er dir sagen, was du tun sollst. ⁵Sie sprach zu ihr: Alles, was du mir sagst, will ich tun. ⁶Sie ging hinab zur Tenne und tat alles, was ihre Schwiegermutter ihr geboten hatte. ⁷Und als Boas gegessen und getrunken hatte, ward sein Herz guter Dinge, und er ging hin und legte sich hinter einen Kornhaufen. Und sie kam leise und deckte seine Füße auf und legte sich hin. ⁸Als es nun Mitternacht ward, erschrak der Mann und drehte sich um; und siehe, eine Frau lag zu seinen Füßen. ⁹Und er sprach: Wer bist du? Sie antwortete: Ich bin Rut, deine Magd. Breite den Saum deines Gewandes über deine Magd, denn du bist der Löser. ¹⁰Er aber sprach: Gesegnet seist du vom HERRN, meine Tochter! Du hast deine Liebe jetzt noch besser erzeugt als vorher, dass du nicht den jungen Männern nachgegangen bist, weder den reichen noch den armen. ¹¹Nun, meine Tochter, fürchte dich nicht. Alles, was du sagst, will ich dir tun; denn das ganze Volk in meiner Stadt weiß, dass du eine tugendsame Frau bist. ¹²Ja, es ist wahr, dass ich ein Löser bin; aber es ist noch ein Löser da, näher verwandt als ich. ¹³Bleib über Nacht hier. Will er dich dann am Morgen lösen, gut, so mag er's tun; hat er aber keine Lust, dich zu lösen, so will ich dich lösen, so wahr der HERR lebt. Schlaf bis zum Morgen! ¹⁴Und sie schlief bis zum Morgen zu seinen Füßen. Und sie stand auf, ehe einer den andern erkennen konnte. Und er dachte: Wenn nur niemand erfährt, dass eine Frau auf die Tenne gekommen ist. ¹⁵Und er sprach: Nimm das Tuch, das du umhast, und halt es auf. Und sie hielt es hin. Und er maß sechs Maß Gerste hinein und lud ihr's auf. Und er ging in die Stadt. ¹⁶Sie aber kam zu ihrer Schwiegermutter. Die sprach: Wie steht's mit dir, meine Tochter? Und sie sagte ihr alles, was ihr der Mann getan hatte, ¹⁷und sprach: Diese sechs Maß Gerste gab er mir; denn er sagte: Du sollst nicht mit leeren Händen zu deiner Schwiegermutter kommen. ¹⁸Sie aber sprach: Warte nun ab, meine Tochter, bis du erfährst, wo es hinauswill; denn der Mann wird nicht ruhen, er bringe es denn heute zu Ende.

Rut 3

Wiederholung

Teil 1

- Die Hungersnot als Folge der Schuld
- Flucht in die christliche Welt (Blue Flame Konferenz)
- Das Kreuz verwandelt die Bitterkeit in Lieblichkeit

Teil 2

- Noomi – Ein Zeugnis in der Umkehr
- Orpa – Bedenkt die Kosten
- Rut – Die vierfache Entscheidung (Nachfolge, Volk, Gott, Sterben)

Teil 3 – Ährensammeln im Feld Gottes

- Rut sammelt in Demut und Treue
- Boas – der vermögende Mann
- Der dreifache Rat des Boas – Sammle nicht woanders, halte Dich zu meinen Mägden, trinke von dem, was die Knechte schöpfen

Teil 4 – Essen nach dem Ährenlesen

- Die Gnade des Boas zu der Fremden
- Die Speise, Brot in Essig getunkt, geröstete Körner
- Leben in Fülle zum Austeilen

1. Boas

Der Name

Boas = in ihm (d.h. in Gott) ist Stärke; Obed = Diener, Anbeter

¹Es war aber ein Mann, ein Verwandter des Mannes der Noomi, von dem Geschlecht Elimelechs, mit Namen Boas; der war ein angesehener Mann. Kapitel 2

Jesus selbst ist der „vermögende Mann“, der wahre Boas. Die beiden großen Säulen im salomonischen Tempel hießen Jakin und Boas. Jakin bedeutet: „Er wird feststellen“ und Boas: „In ihm ist Stärke“

Jesus wird das, was Er gewirkt hat, auch feststellen oder befestigen durch Seine Stärke, denn in uns ist keine Kraft.

¹⁵Und er machte vor dem Hause zwei Säulen, fünfunddreißig Ellen hoch, und den Knauf oben darauf fünf Ellen ¹⁶und machte Ketten zum Gitterwerk und tat sie oben an die Säulen und machte hundert Granatäpfel und tat sie an die Ketten ¹⁷und richtete die Säulen auf vor dem Tempel, eine zur Rechten und die andere zur Linken, und nannte die zur Rechten Jachin und die zur Linken Boas. 2. Könige 3, 15-17

¹¹Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Gestalten und um die Ältesten her, und ihre Zahl war vieltausendmal tausend; ¹²die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

Offenbarung 5, 11-12

Worfeldn

Nacht in Israel

Spreu von der Gerste

Worfeldn, außerhalb der Stadt, fester Untergrund, erhaben, tagsüber wird gedroschen, abends wird geworfeld, wenn der Wind von der Küste kommt.

Wir lesen nicht, dass Boas selber säte und mähte, im Gegenteil wird gesagt, dass seine Knechte mähten. Wie wichtig muss in seinen Augen das Worfeldn sein, dass er selber es tut!

- Säen ist das Bringen des Wortes, sei es vor Ungläubige oder vor Gläubige.
- Mähen ist das Einbringen der Frucht, sei es der Menschen, die durch die Verkündigung des Evangeliums bekehrt wurden, sei es der Gedanken Gottes selber, die man durch das Forschen in der Schrift in Gemeinschaft mit dem Herrn kennen gelernt hat und die den Gläubigen in der Gnade und der Wahrheit wachsen lassen.
- Worfeldn ist das Entfernen der Spreu. Spreu ist das, wofür Gott nur unauslöschliches Feuer hat.

Johannes der Täufer verkündigt uns

¹¹Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. ¹²Er hat seine Worfchaufel in der Hand; er wird seine Tenne fegen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer. Matthäus 3, 11-12

Jesus wird worfeldn und er worfeldt schon heute (unreine Gedanken, alter Mensch, ..).

¹²Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Hebräer 4, 12

Eines Tages wird er kommen, um Gericht zu halten

³⁷Er antwortete und sprach zu ihnen: Der Menschensohn ist's, der den guten Samen sät. ³⁸Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Reichs. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen. ³⁹Der Feind, der es sät, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel. ⁴⁰Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird's auch am Ende der Welt gehen. ⁴¹Der Menschensohn wird seine Engel senden, und sie werden sammeln aus seinem Reich alles, was zum Abfall verführt, und die da Unrecht tun, ⁴²und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird Heulen und Zähneklappern sein. ⁴³Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wer Ohren hat, der höre! Matthäus 13, 37-43

Speise, den Willen des Vaters zu tun

³²Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nicht wisst. ³³Da sprachen die Jünger untereinander: Hat ihm jemand zu essen gebracht? ³⁴Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk. Johannes 4, 32-34

sich niederlegen

¹Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. ²Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. ³Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. ⁴Die Wachen aber erschranken aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. ⁵Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. ⁶Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat. Matthäus 28, 1-6

⁶Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, ⁷sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. ⁸Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Philipper 2, 6-8

Er wurde froh, als er das Werk vollendet hatte

Es ist die Freude Gottes am Schöpfungsmorgen, es ist die himmlische Freude, wenn am Ende der Zeiten Gott seinen Plan zum Ende gebracht hat. - Gott freut sich.

⁴Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk, er hilft den Elenden herrlich.

Psalm 149

¹²Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins unter ihnen sich verirrt: lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrt? ¹³Und wenn es geschieht, dass er's findet, wahrlich, ich sage euch: Er freut sich darüber mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben.

Matthäus 18, 12-13

¹⁴Jauchze, du Tochter Zion! Frohlocke, Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! ¹⁵Denn der HERR hat deine Strafe weggenommen und deine Feinde abgewendet. Der HERR, der König Israels, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst. ¹⁶Zur selben Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht, Zion! Lass deine Hände nicht sinken! ¹⁷Denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.

Zefanja 3, 14-17

Das Ziel der Arbeit Gottes ist nicht die Vernichtung, sondern die Rettung des Menschen, daran hat Gott seine Freude.

²⁵Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, ²⁶auf daß er sie heiligte, sie reinigend durch die Waschung mit Wasser durch das Wort, ²⁷auf daß er die Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei.

Epheser 5, 25-7

⁴Man soll dich nicht mehr nennen »Verlassene« und dein Land nicht mehr »Einsame«, sondern du sollst heißen »Meine Lust« und dein Land »Liebe Frau«; denn der HERR hat Lust an dir, und dein Land hat einen lieben Mann. ⁵Denn wie ein junger Mann eine Jungfrau freit, so wird dich dein Erbauer freien, und wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen.

Jesaja 62, 4-5

2. Rut

Der Verwandte

¹Jeder, der da glaubt, daß Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, welcher geboren hat, liebt auch den, der aus ihm geboren ist. 1. Johannes 5, 1

Welch wunderbare Erkenntnis, wenn wir den gnädigen Gott erkennen, der in Jesus unser Vater sein will.

⁸Spricht zu ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater und es genügt uns. ⁹Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater! Johannes 14, 8+9

Waschen, salben, kleiden

bade und salbe dich, "der reinigt sich ..."

²Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. ³Und ein jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie auch jener rein ist.

1. Johannes 3, 2-3

Exkurs: Sich für den Partner schmücken

Scheint verloren gegangen zu sein. - Es ist nicht christlich, sich unachtsam zu kleiden, kein Zeichen von Demut, sondern von Mißachtung und Unhöflichkeit dem Gegenüber. Das gilt in der Gesellschaft, aber insbesondere vor dem Partner. Sich nach der Ehe gehen zu lassen, äußerlich oder innerlich ist ein Mißbrauch des Eheversprechens

Wahrnehmung mit dem Auge, das Auge verführt auch

Die Bibel braucht das Bild des Schmückens und Kleidens immer wieder im Bezug auf unsere Stellung vor Gott

Junge Ehefrau Fitness-Studio

Sich von Jesus worfeln lassen

Prüfen wir unser Leben, unsere Gedanken, unsere Auffassungen an Hand des Wortes? Lesen wir es für uns selber, aber nicht allein das, wenden wir es auch auf uns selber an?

²³Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

²⁴Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Psalm 139, 23

"Gewogen und zu leicht befunden" (Tekel, Daniel 5,27) um uns auf nichts anderes zu stützen, als allein auf Gnade (Eph 5, 26; 1. Petrus 1, 22; Ps 119, 9. 11. 176; Ps 19, 7-11)

Die drei zu Füßen Jesu

Die Frau aus Lukas 7 - Sündenbekenntnis

³⁷Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin. Als die vernahm, dass er zu Tisch saß im Haus des Pharisäers, brachte sie ein Glas mit Salböl ³⁸und trat von hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen, und küsste seine Füße und salbte sie mit Salböl.

Lukas 7, 37-38

Maria von Bethanien - Lehre und Trost aus seinem Wort

³⁸Als sie aber weiterzogen, kam er in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. ³⁹Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. ⁴⁰Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! ⁴¹Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. ⁴²Eins aber ist Not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.

Lukas 10, 38-42

Rut - Schutz, Sicherheit und Ruhe in seiner Gegenwart

Suchen wir den Platz zu Jesu Füßen

Wer bin ich vor Gott? „Magd ich bin es nicht wert“, aber doch „Namen gerufen, du bist mein.“

²⁸Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob. ²⁹Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und bist obgelegen.

1. Mose 32, 28-29

Israel = Gott wird kämpfen

¹Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43, 1

Den Verheißungen Gottes vertrauen

Du bist der Löser (goel) - Schutz unter dem Zipfel (s. u.)

erinnern an Gottes Verheißungen

¹⁹Und er wurde nicht schwach im Glauben, als er auf seinen eigenen Leib sah, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war, und auf den erstorbenen Leib der Sara.

²⁰Denn er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre ²¹und wusste aufs allergewisseste: Was Gott verheißt, das kann er auch tun. ²²Darum ist es ihm auch »zur Gerechtigkeit gerechnet worden« (1. Mose 15, 6).

Römer 4, 19-22

an die sich auch Boas hält

²²so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in vollkommenem Glauben, besprengt in unsern Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leib mit reinem Wasser. ²³Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißten hat; ²⁴und lasst uns aufeinander Acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken

Hebräer 10, 22-24

Ruhe unter dem Zipfel

כנף *kanaf*, 'Flügel' = Zipfel des Gewands (Doppelbedeutung wie das Wort Blatt im Buch und am Baum)

¹²Der HERR vergelte dir deine Tat, und dein Lohn möge vollkommen sein bei dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, dass du unter seinen Flügeln Zuflucht hättest.

Kapitel 2, 12

Als David vor Saul flieht, ruft er zu Gott: „Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig! Denn zu dir nimmt Zuflucht meine Seele, und ich will Zuflucht nehmen zu dem Schatten deiner Flügel, bis vorüber gezogen das Verderben“ (Ps 57, 1)

Den Löser begehren

und nichts anderes; Rut hätte auch andere Männer haben können, ihr ging es um Noomi

Rut bietet sich an, um Noomis willen, ihr Erbe wird es sein. Sie nimmt den Löser und nicht irgendeinen Mann, der für sie "besser" wäre.

Exkurs: Liebe ist nicht (nur) ein Gefühl

sondern der mit dem ganzen Menschen getroffene Wille zur Treue.

Hören auf Boas

Es ist die Leitung mit dem Auge, von der David in Psalm 32, 8 spricht

⁸Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.« ⁹Seid nicht wie Rosse und Maultiere, die ohne Verstand sind, denen man Zaum und Gebiss anlegen muss; sie werden sonst nicht zu dir kommen.

Psalm 32, 8

Sich Jesus ganz anvertrauen

Heimlichkeit

Es gibt geistliche Begegnungen mit dem Herrn, die gehören nicht nach außen, weil sie nicht verstanden werden können.

Es können dies bekannte Sünden sein, Gebetserhörungen, Heilungen

Exkurs: Die Hochzeit findet nicht hier statt

Sondern muß es richtig vorbereitet werden, es muß alles seine Ordnung haben.

Die perfekte Ehefrau

Boas lobt Rut mit demselben Wort, wie er in Kapitel 2 beschrieben wurde. (Angesehener Mann tugendsame Frau)

¹⁰Wem eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen. ... ¹⁵Sie steht vor Tage auf und gibt Speise ihrem Hause, und dem Gesinde, was ihm zukommt. ... ²⁰Sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reicht ihre Hand dem Bedürftigen. ... ²⁵Kraft und Würde sind ihr Gewand, und sie lacht des kommenden Tages. ²⁶Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und auf ihrer Zunge ist gütige Weisung. ²⁷Sie schaut, wie es in ihrem Hause zugeht, und isst ihr Brot nicht mit Faulheit. ²⁸Ihre Söhne stehen auf und preisen sie, ihr Mann lobt sie: ²⁹»Es sind wohl viele tüchtige Frauen, du aber übertriffst sie alle.« ³⁰Lieblich und schön sein ist nichts; eine Frau, die den HERRN fürchtet, soll man loben. ³¹Gebt ihr von den Früchten ihrer Hände, und ihre Werke sollen sie loben in den Toren! Sprüche 31, 10-31

⁴⁸Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Matthäus 5, 48

¹²Nicht, daß ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin.

Philipper 3, 12

Exkurs: Biblische Rollenverteilung

Die Bibel hat kein modernes Frauenbild, sondern ein göttliches.

Arbeite und Bete

In Kapitel 2, 17 haben wir gelesen, dass Rut aufblas bis zum Abend, hier hören wir, dass sie zu den Füßen des Boas liegt bis zum Morgen. Das sind die beiden Seiten des Christentums.

Im Blick auf unsere Arbeit (Joh 9, 4: „Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; [1] es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.“) und im Blick auf unser Wachen (1. Thes 5, 4-8: „Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein.“) ist es für uns Tag und warten wir auf die Nacht.

Aber was unseren eigentlichen Platz hier auf Erden betrifft, wo wir mit einem verworfenen Herrn verbunden sind, ist es Nacht. Diese Dinge widersprechen sich nicht. Die, die am dichtesten bei dem Herrn Jesus sind - zu Seinen Füßen in der Nacht - tun am Tage die meiste Arbeit.

3. Das unvollkommene Geschenk

Lege dich zu mir bis zum Morgen

³oder wisset ihr nicht, daß wir, so viele auf Christum Jesum getauft worden, auf seinen Tod getauft worden sind? ⁴So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf daß, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. Römer 6, 3-4

Das unvollkommene Geschenk

Die Masse von Gerste ist kaum zu tragen für eine Frau, Boas muß es ihr auflegen. Du sollst nicht leer zurückkehren <-> der Herr hat mich leer zurückgebracht.

Sechs ist die Zahl der Tage der Arbeitswoche des Menschen, die Zahl der ihm auferlegten Aufgabe als Geschöpf.

Das siebente Maß der Vollkommenheit werden wir im Himmel erreichen

Ausblick

Der Löser (und der andere Löser)

Bedeutung der Gerstenernte und der Weizenernte am Ende